

Von Kreuzrittern und Kreuzfahrern

Kunstverein stellt die Medienkünstlerin Myriam Thyes vor

Fünf Ausstellungen mit zeitgenössischen Positionen plant der Kunstverein Duisburg in diesem Jahr. Es stehe für den Anspruch, in Duisburg „Kunst zu zeigen, die noch nicht zu sehen war“ und das Publikum mitzunehmen „auf künstlerische Entdeckungsreisen“, so der 2. Vorsitzende und Kurator Hartmut Hauschildt. Zum Auftakt zeigt die Medienkünstlerin Myriam Thyes ihre Serien „Glasgow Styles“ und „Magnify Malta“ in den Räumen am Weidenweg 10.

Dazu gibt der Kunstverein ein begleitendes Buch heraus (Kehrer-Verlag, Heidelberg, 30 Euro). Mit der in der Schweiz geborenen Myriam Thyes, die 1986 zum Studium nach Düsseldorf gekommen und geblieben ist, fördere man eine Künstlerin der Region.

Die Bilder von Myriam Thyes sind manipuliert, besser gesagt komponiert wie Gemälde, und entwerfen dabei atmosphärisch dichte Bilder der Gesellschaft, in der sie entstehen. Und wenn sie nicht am Computer bearbeitet worden sind, glaubt man seinen Augen nicht zu trauen.



Die Ausstellung mit Arbeiten von Myriam Thyes wird am Samstag, 21. Januar, um 19 Uhr eröffnet.

Foto: Lars Fröhlich

Die Arbeiterstadt Glasgow, Kulturhauptstadt 1990, im Strukturwandel. Myriam Thyes hat Glasgower und Glasgow getrennt abgelichtet und so zusammengebracht, dass sich Menschen und Stadtlandschaft gegenseitig erklären. In der Serie „Social Insecurity“ hat sie junge Frauen mit kleinen Kindern beim Einkaufsbummel fotografiert und dann vor abweisende Hochhausfassaden „montiert“ – dorthin, wo sie leben könnten. Da schließt sich ein Kreis.

Malta ist keine der lieblichen Mittelmeerinseln. Felsig, seit Jahrhunderten vom Johan-

niter-Orden und vom Katholizismus beherrscht, Rückzugsort für die Kreuzritter, dicht und festungsartig bebaut. Zweierlei Besucher gibt es: Touristen und Bootsflüchtlinge aus Afrika. Zwei Welten, die Myriam Thyes kritisch beleuchtet: Sie zeigt Zelte und einen Flugzeug-Hangar, in dem die Flüchtlinge untergebracht werden. Und Hotels, mit denen die Insel zugepflastert ist. Das Bild eines riesigen Kreuzfahrtschiffs, das praktisch an einer alten Straße liegt, gibt dem Wort „Kreuzfahrer“ eine ganz neue Bedeutung.

A.H.